

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 125/80B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Izchak G [REDACTED],
J [REDACTED] Str. 4, T [REDACTED]/Israel,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, Mainz,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Landesgerichtshofs hat am 22. Januar 1981 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Dr. Jähke

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des II. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 11. Dezember 1979 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Entsprechend der sogenannten Kossow-Klausel in der Anmeldung auch des Gesundheitsschadensanspruchs vom 28. Februar 1950 galt dieser mangels Substantiierung mit Ablauf des 1. April 1960 als zurückgenommen. Er konnte deshalb nicht gemäß § 189 a Abs. 1 EEG bis Ende 1965 nachgemeldet werden (BGH RZW 1974, 213 und ständig). Ein Überleitungsrecht nach Art. III Nr. 3 EEG-Schluss für den 1926 in Polen geborenen Kläger, der nach seinen Angaben vor der Auswanderung nach Israel 1946 seinen letzten Wohnsitz in Schlesien gehabt hat (vgl. BGH RZW 1977, 206 Nr. 4), ist nicht erkennbar. Die Voraussetzungen einer Angleichung (Art. IV Nr. 2 mit Nr. 1 Abs. 1 a EEG-Schluss) sind nicht vorgetragen (vgl. BGH RZW 1973, 182 a.B.).

Wenn ein (noch) wirksamer Antrag auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit gemäß § 189 Abs. 1 EEG, § 189 a Abs. 1 EEG, Art. III Nr. 1 oder Nr. 3 EEG-Schluss

oder Art. IV Nr. 2 BEG-SchlußG unterstellt wird, ist der Anspruch nach § 190 a Abs. 1 BEG erloschen. Das hat das Berufungsgericht im Einklang mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1978, 66; 68; 229; 1980, 100 Nr. 13; vgl. auch LVerfG 1978, 109 Nr. 17; 1979, 71 Nr. 28 und 29) dargelegt.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 16. Februar 1980 - 1 BvR 127/78, 1 BvR 679/78 (RzW 1980, 62) betrifft nicht die Rechtsfragen, die der Bundesgerichtshof in den vorgenannten Urteilen geklärt hat.

Mai

Fuchs

